

„Das E-Rezept“

Das elektronisch Rezept

AGENDA

- Was ist das E-Rezept?
- Anwendung in der Praxis
- Fragen



Medikamente mit dem E-Rezept

Ab 1. Juli können Versicherte E-Rezepte über ihre Gesundheitskarte einlösen

Apotheken nehmen das E-Rezept bereits über die E-Rezept-App auf dem Smartphone oder einen ausgedruckten Code auf dem Papier entgegen. Ab 1. Juli soll dies auch über die elektronische Gesundheitskarte möglich sein.

Dann rufen Apotheken das Rezept über ein Lesegerät ab, in das die Versicherten ihre Gesundheitskarte einstecken – so wie bei der Kartenzahlung im Geschäft. Im Laufe des Monats Juli sollen dann voraussichtlich flächendeckend alle Apotheken darauf vorbereitet sein, so der Deutsche Apothekerverband auf seiner Webseite.

Bereits seit 1. September 2022 verarbeiten Apotheken E-Rezepte entweder über eine App auf dem Smartphone oder über einen Code auf dem Papier. Der Weg über die Gesundheitskarte soll die Digitalisierung im Gesundheitswesen endlich weiter voranbringen.

Sicher codiert

Das E-Rezept, das die Ärztin oder der Arzt ausstellt, enthält eine digitale Signatur, wird verschlüsselt und gilt als fälschungssicher. Das Rezept selbst wird nicht auf dem Smartphone oder der Gesundheitskarte gespeichert, sondern auf einem zentralen Server, dem sogenannten „E-Rezept-Fachdienst“. Apothekerinnen und Apotheker benötigen den Code des E-Rezepts



Auch auf dem Papier: das E-Rezept.

Foto: picture alliance/dpa/David Inderlied

als eine Art Schlüssel, um das Rezept aus der Datenbank abrufen zu können.

Mit dem E-Rezept sollen Abläufe einfacher werden. Wer zum Beispiel Medikamente gern online bestellt, muss das Originalrezept nicht mehr per Post versenden. Bei der Apotheke vor Ort können benötigte Arzneimittel digital angefordert werden, um sie sich liefern zu lassen. Braucht es ein Folge-rezept, kann die Ärztin oder der Arzt dieses digital versenden.

„Menschen, die nicht so mobil sind, können sich mit dem E-Rezept Wege sparen“, sagt VdK-Präsidentin Verena Bentele. Zudem sei es gut, dass es über den Weg der elektronischen Gesundheitskarte eine Alternative zur App gibt. „Davon profitieren all jene, die nicht

in der digitalen Welt zu Hause sind oder sich kein modernes Handy leisten können“, so Bentele. „Aber natürlich muss auch das Verfahren in allen Apotheken und Arztpraxen funktionieren.“

Auf Papier

Wer weder die Gesundheitskarte noch die App nutzen kann oder möchte, kann sich das E-Rezept auch in der Arztpraxis ausdrucken lassen. Die Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte (Gematik) weist auf ihrer Webseite darauf hin, dass das rosa Rezept als „Ersatzverfahren für apothekenpflichtige Arzneimittel und für sonstige Verordnungszwecke weiterhin verwendet wird“.

Kristin Enge

1.

Was ist das E-Rezept?

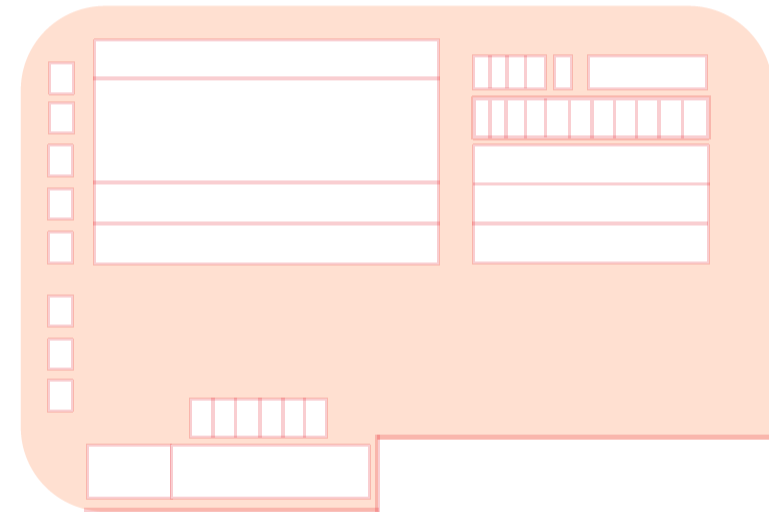
WAS IST DAS E-REZEPT



E-Rezept steht für „elektronisches Rezept“.



Es ersetzt das bisherige Papierrezept (Muster 16) für alle Verordnungen von apothekenpflichtigen Arzneimitteln.



WAS IST DAS E-REZEPT

Ablauf

- 1 Das E-Rezept wird vom Arzt / Zahnarzt erstellt und in einem speziellen Gesundheitsnetzwerk, dem E-Rezept-Fachdienst der Telematikinfrastruktur, sicher und verschlüsselt gespeichert. Für den Zugriff auf das E-Rezept wird ein Rezeptcode erzeugt.
- 2 Der Patient erhält den Rezeptcode über die E-Rezept-App der *gematik* oder als vom Arzt erzeugten Papierausdruck. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Einlösung des E-Rezeptes die elektronische Gesundheitskarte (eGK) zu nutzen, hierzu erhält der Patient keinen Rezeptcode vom Arzt.
- 3 Durch den Rezeptcode oder das Einstecken der eGK in ein Kartenlesegerät erhält die Apotheke Zugriff auf das E-Rezept und damit die Berechtigung das entsprechende Arzneimittel abzugeben.
- 4 Die Apotheke lädt nach Belieferung des Arzneimittels Informationen zum abgegebenen Arzneimittel (die sogenannten Dispensierinformationen) auf den E-Rezept-Fachdienst hoch.

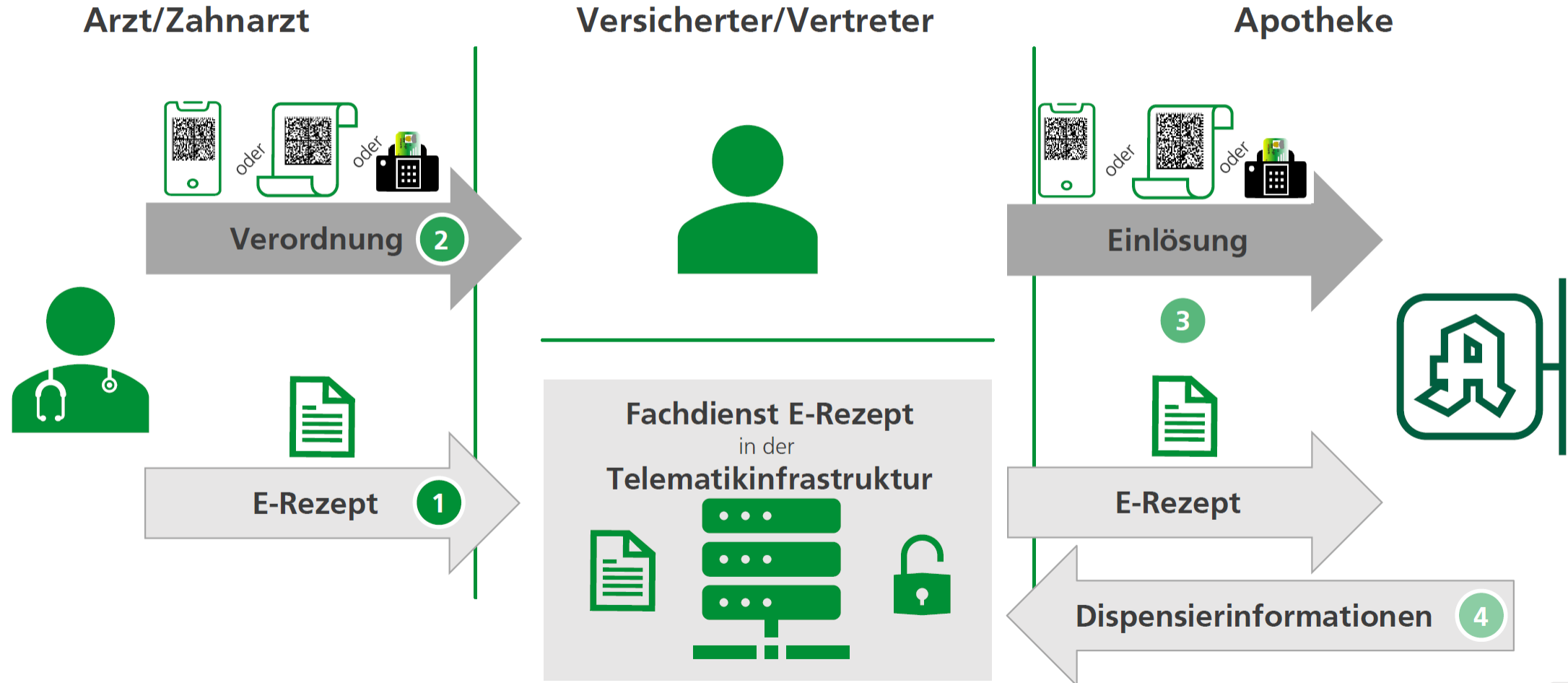
i

Jedes verordnete Arzneimittel ist ein eigenständiges E-Rezept.

Auf dem bisherigen Papierrezept (Muster 16) konnten bis zu drei Arzneimittel verordnet werden.

WAS IST DAS E-REZEPT?

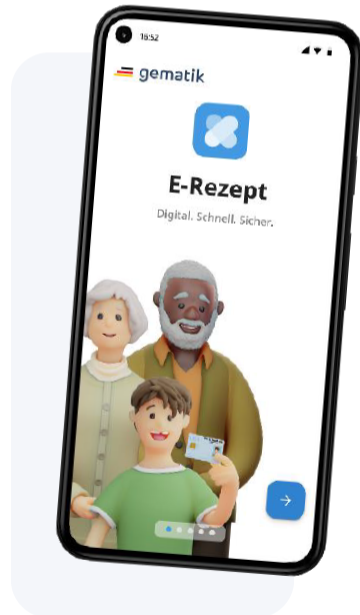
Graphische Darstellung



Wie können Patienten E-Rezepte einlösen?

Der neue dritte Einlöse-Weg

1



E-Rezepte-App

2



Papierausdruck

3

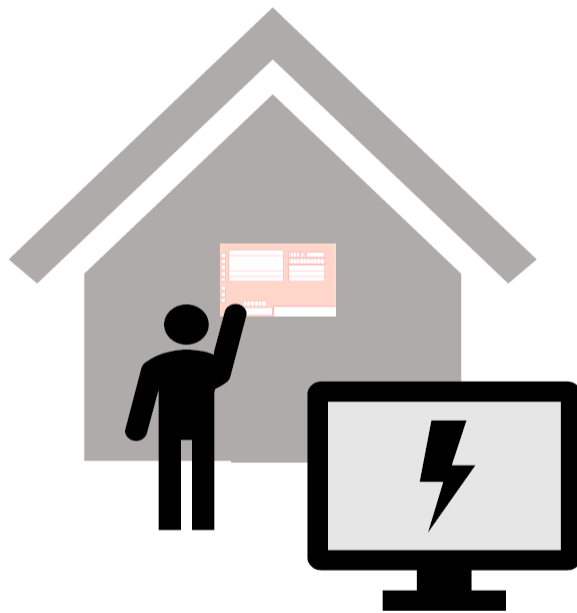


Gesundheitskarte

2.

Anwendung in der Praxis

DAS AUS FÜR PAPIER-REZEPTE?



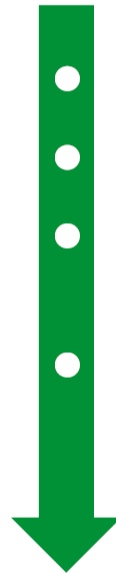
- Bei technischen Störungen sowie bei Haus- und Heimbefuchen kann der Arzt weiterhin ein Papierrezept (Muster 16) ausstellen.
- Ist die Technik in der Apotheke beeinträchtigt und das E-Rezept kann nicht eingelöst werden, muss der Patient entweder eine andere Apotheke aufsuchen oder sich beim Arzt ein Papierrezept (Muster 16) aushändigen lassen.



WANN KOMMEN WEITERE E-REZEPTE?

Das E-Rezept wird zunächst für apothekenpflichtige Arzneimittel eingeführt. Andere Verordnungsgruppen erfolgen vorerst weiterhin auf Papierrezept.

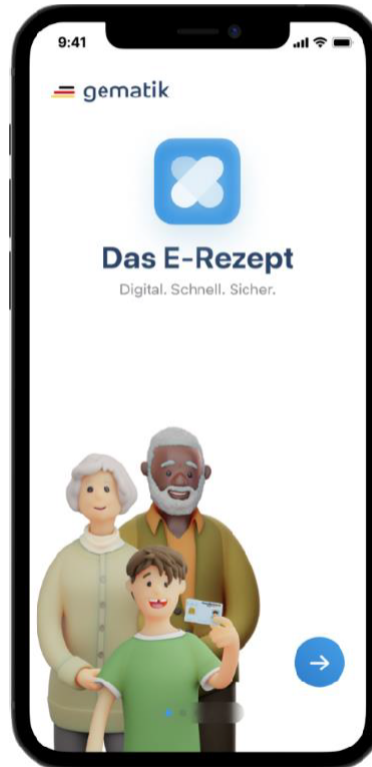
Die Digitalisierung dieser Papierrezepte erfolgt stufenweise. Aktuell sieht das Gesetz folgenden Zeitplan vor:



- **01.04.24** • Digitale Gesundheitsanwendungen
- **01.07.24** • Häusliche Krankenpflege und außerklinische Intensivpflege
- **01.07.25** • BTM- und T-Rezepte
• Soziotherapie
- **01.07.26** • Heil- und Hilfsmittel
• Verbandmittel
• Harn- und Blutteststreifen
• Bilanzierte Diäten zur enteralen Ernährung
• Medizinprodukte

DIE E-REZEPT-APP

- Der Gesetzgeber hat die *gematik* mit der Entwicklung der E-Rezept-App beauftragt.
- Es handelt sich um eine eigenständige App für E-Rezepte.
- Die App steht seit 01.07.2021 im App Store, bei Google Play und in der Huawei AppGallery zum Download bereit. Sie heißt „Das E-Rezept“.

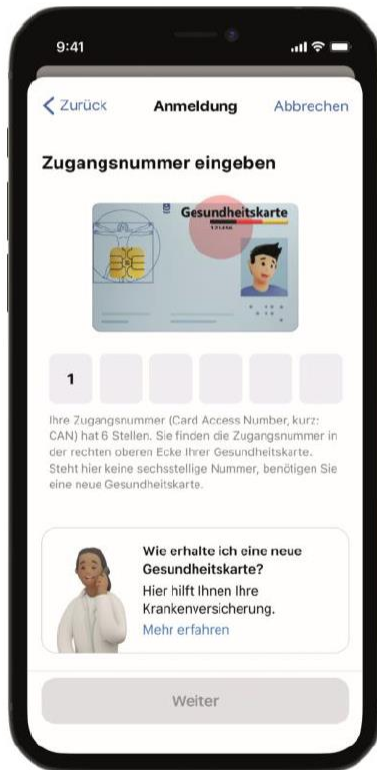


Quelle:
gematik GmbH, Stand 29.06.2021

- Sie ist für alle Nutzer kostenfrei, unabhängig davon, bei welcher Krankenversicherung eine Mitgliedschaft besteht.
- Für die Nutzung aller Funktionen der E-Rezept-App ist eine Authentifizierung notwendig.
- E-Rezepte können in der App aber auch ohne Authentifizierung hinterlegt und eingelöst werden. Hierfür wird der Papierausdruck benötigt.

DIE E-REZEPT-APP

Der Authentifizierungs-Vorgang



1

Zur Anmeldung in der E-Rezept-App benötigt der Patient die elektronische Gesundheitskarte der Generation 2.1 mit NFC-Funktion und dazugehöriger PIN sowie ein NFC-fähiges Smartphone.

Zunächst muss die sechsstellige Zugangsnummer CAN eingegeben werden. Diese ist auf der Vorderseite der eGK unter den Deutschlandfarben angegeben.



2

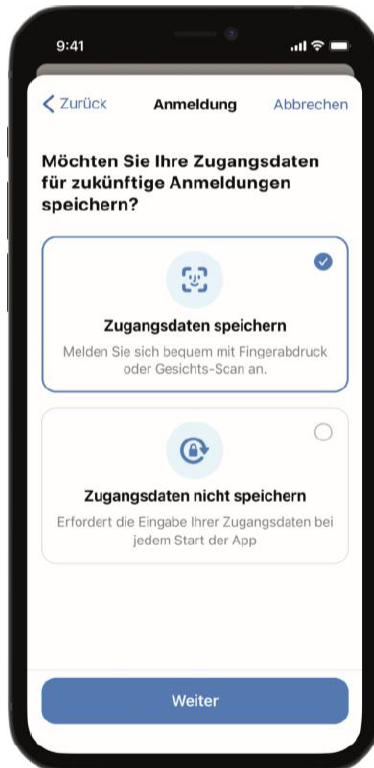
Anschließend wird die sechs- bis achtstellige PIN der eGK abgefragt.



Voraussetzung ist immer eine stabile Internetverbindung.

DIE E-REZEPT-APP

Der Authentifizierungs-Vorgang



3

Die Zugangsdaten können jetzt mithilfe biometrischer Merkmale wie Fingerabdruck oder Gesichtsscan für alle weiteren Anmeldungen gespeichert werden.



4

Zuletzt muss die NFC-fähige eGK an die Kontaktstelle des Smartphones gehalten werden, um den Login zu vervollständigen.

Hinweis: Die Kontaktstelle für die NFC-Schnittstelle kann bei jedem Smartphone an einer anderen Stelle sein. Hier lohnt sich ein Blick in die Betriebsanleitung des Smartphones.



Voraussetzung ist immer eine stabile Internetverbindung.

FUNKTIONEN DER E-REZEPT-APP

Mit Authentifizierung (Vollversion)



Voraussetzung ist immer eine stabile Internetverbindung.



* Nach erfolgter Authentifizierung können die E-Rezept-Informationen in die App heruntergeladen werden. Die angezeigten Informationen sind z. B. die versicherte oder verschreibende Person, das verordnete Medikament oder die Rezeptgültigkeit.

Der heruntergeladene Rezeptcode wird in der E-Rezept-App lokal gespeichert und kann in der Apotheke auch offline vorgezeigt werden.

* Das E-Rezept kann einer ausgewählten Apotheke digital zugewiesen und das Arzneimittel reserviert werden. Bietet die Apotheke die Lieferung per Botendienst oder Versanddienstleister an, kann das ebenfalls über die App gewählt werden.

* Es gibt eine Apothekensuche z. B. durch Eingabe des Namens der Apotheke oder per Standortfreigabe. Zur ausgewählten Apotheken werden auch die Öffnungszeiten angezeigt.

* Nach der Medikamentenabgabe werden Abgabeinformationen in der App angezeigt, z. B. abgebende Apotheke, abgegebenes Arzneimittel, Abgabedatum, Dosierinformationen sowie Verfalldatum und Charge.

* Um das E-Rezept für Kinder, Verwandte oder sonstige Dritte einzulösen, können mehrere eGK in der App registriert werden. Die E-Rezept-Informationen werden dann direkt in der App hinterlegt.

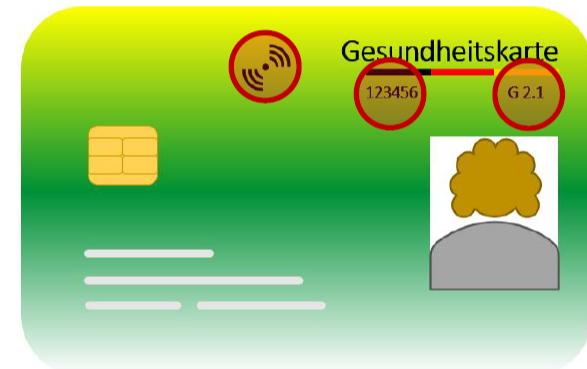
DIE NEUE ELEKTRONISCHE GESUNDHEITSKARTE (eGK)



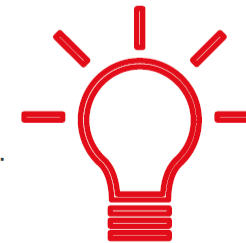
Zur Authentifizierung an der E-Rezept-App mittels eGK; wird die neue eGK der Generation 2.1 mit NFC-Schnittstelle benötigt.

Ob man bereits die richtige eGK besitzt, ist an folgenden Merkmalen zu erkennen:

- 1 Am oberen Kartenrand ist unterhalb der Deutschlandfarben die sechsstellige Kartenummer(CAN) abgebildet.
- 2 Am oberen Kartenrand ist etwa mittig das Empfangssymbol abgebildet.
- 3 In der rechten oberen Ecke ist die Kartengeneration 2.1 abgebildet.



Die Versorgung der Versicherten mit der neuen eGK wird durch die AOK Baden-Württemberg automatisch durchgeführt. Wer bisher noch keine entsprechende eGK hat, kann diese bei der AOK Baden-Württemberg beantragen.



DER PAPIERAUSDRUCK



Der Papierausdruck ist kein rechtgültiges Dokument, so wie das Papierrezept (Muster 16). Er dient lediglich der Übertragung des Rezeptcodes von der Arztpraxis in die Apotheke.



Erst der Scan des Rezeptcodes berechtigt die Apotheke zum Abruf des E-Rezepts aus dem E-Rezept-Fachdienst der Telematikinfrastruktur. Mit dem Papierausdruck allein ist keine Arzneimittel-Abgabe möglich.



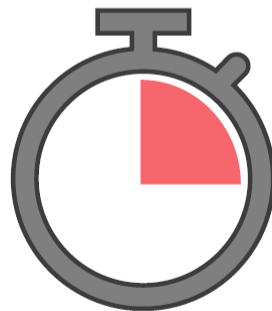
Der Papierausdruck wird von der Apotheke nicht für die Abrechnung benötigt. Dieser kann dem Versicherten bei Bedarf ausgehändigt werden.



GÜLTIGKEIT



Das Papierrezept (Muster 16) hat in der Regel eine Gültigkeit von 28 Tagen. Bis dahin kann das Rezept in der Apotheke eingelöst werden und die Krankenkasse übernimmt die entsprechenden Kosten. Diese Regelung gilt auch bei E-Rezepten.



In der E-Rezept-App wird angezeigt, wie lange das E-Rezept auf Kosten der Krankenkasse in der Apotheke eingelöst werden kann. Nach Ablauf dieser Frist informiert die App, wie lange das E-Rezept noch auf eigene Kosten eingelöst werden kann.

LÖSCHUNG



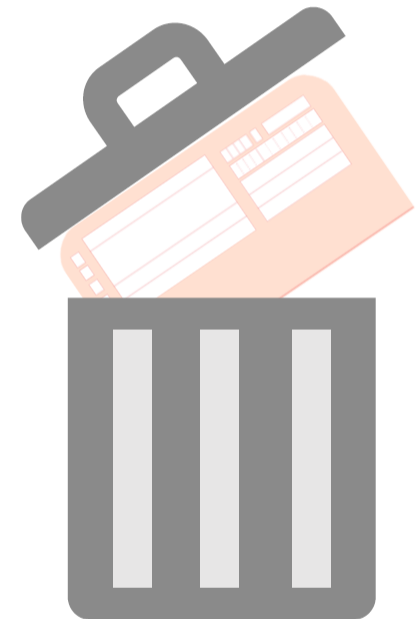
E-Rezepte werden automatisch 100 Tage nach der Arzneimittelabgabe vom E-Rezept-Fachdienst gelöscht. Das bedeutet, dass die Daten dann auch nicht mehr in der E-Rezept-App angezeigt werden können.



Hat sich der Versicherte mit der eGK an der E-Rezept-App authentifiziert und besteht eine stabile Internetverbindung, kann das E-Rezept auch vor Ablauf der 100 Tage manuell aus dem E-Rezept-Fachdienst gelöscht werden. Das gilt auch für E-Rezepte, die noch nicht eingelöst wurden. Eine Löschung ist unwiderruflich.



Wird die App ohne Authentifizierung genutzt, besteht keine Verbindung zum E-Rezept-Fachdienst. Die E-Rezept-Informationen können daher lediglich aus der App, aber nicht vom Fachdienst gelöscht werden. Der Patient kann jedoch den Arzt oder Apotheker mit der Löschung beauftragen. Andernfalls bleibt das E-Rezept bis zum Ablauf von 100 Tagen im E-Rezept-Fachdienst gespeichert.



So funktioniert das E-Rezept

<https://youtu.be/4GalHrDj8Cs>

DIE DREI EINLÖSEWEGE IM ÜBERBLICK



Gesundheitskarte



E-Rezept-App



Papierausdruck

Alle Vorteile auf einem Blick

1	Weniger Zettelwirtschaft	✓	✓	✗
2	Folgerezepte ohne Praxisbesuch	✓	✓	✗
3	Weniger doppelte Wege zur Apotheke	✗	✓	✗
4	Rezepte für Angehörige mitverwalten	✗	✓	✗
5	Immer lesbar	✓	✓	✓
6	Sicher in der TI gespeichert	✓	✓	✓
7	Rezepte aus den letzten 100 Tagen einsehen	✗	✓	✗
8	Apothekensuche	✗	✓	✗

Voraussetzungen für die Nutzung

Gesundheitskarte
(ohne Pin & NFC)

Option 1 NCF-fähiges
Smartphone + NFC-fähige
Gesundheitskarte + PIN
Option 2 Kassen-App

Keine

Das bringt Patienten das E-Rezept

Die Vorteile im Überblick

- Das E-Rezept spart unnötige Wege
- Mit dem E-Rezept kommen Sie bequem zum Medikament
- Die E-Rezept-App findet die passende Apotheke
- Informationen zum Medikament sind in der App abrufbar
- Sie können weiterhin Rezepte für Angehörige einlösen
- Mit dem E-Rezept sind Ihre Daten sicher



Fragen?